

1:100 Treffen (von Thomas Ohm)

Nach einem erfolgreichen Samstag mit „Vater & Sohn“ und dem dritten Lauf unseres Clubpokals trafen wir uns am Sonntag Morgen, um die Teilnehmer des 1:100 Treffens begrüßen zu können. Um möglichst viele Modellbauer anzusprechen, haben wir in den Ausschreibungen zum Schaufahren mit Schwerpunkt 1:100 eingeladen, so dass sich den Tag über insgesamt 40 Modelle die Stellflächen unter unseren Baldachinen teilten. Rund die Hälfte der Modelle war im Maßstab 1:100.

Ordentlich Dampf machte Günter Westphal. Den Bauverlauf des Schiffes und der Dampfmaschine haben wir alle ja nun seit längeren genau verfolgt. Nun konnten wir die Dampfmaschine in Aktion sehen. Pfeifend und zischend lief die Zwei-Zylinder-Dampfmaschine zur Höchstleistung auf. In so einer Maschine ist halt Leben drin.

Anschließend wurde die Maschine ins Schiff gesetzt und eine erste Erprobungsfahrt zwecks Trimm und Gewichtsausgleich unter Schlepperhilfe durchgeführt.

Befand sich im Januar auf unserem Klugschnackertag die „WICHER II“ von Rainer Vesterling noch in der Ausrüstungsphase, so konnte wir im September zum 1:100 ein voll einsatzbereites Schiff bewundern. „Wicher“ ist das polnische Wort für Starkwind, und eine starke Leistung hat Rainer mit dem Bau dieses polnischen Zerstörers auch gezeigt.

Von der graue Flotte waren alle Epochen vertreten, von den weiß/gelben Schiffen der Kaiserlichen Kriegsmarine bis zu den modernsten Einheiten der Bundesmarine in Form der F124-Klasse. Die „Schwarzen Gesellen“, wie die Torpedoboote auch damals genannt wurden, waren an Wendigkeit und Schnelligkeit nicht zu überbieten. Gar nicht so einfach, diese Boote bei voller Fahrt zu photographieren.

Ansehnlich vertreten auch die Handelsmarine. Wie in den letzten Jahren immer dabei die THOR BRITANIA von Ralf Schulz. Dieses Jahr waren auch schon die ersten Passagiere an Bord. Leider hat Ralf sich im November von diesem Schiff getrennt, aber vielleicht findet auch der neue Eigentümer im nächsten Jahr den Weg nach Hamburg. Ein weiterer Vertreter moderner Ro-Ro-Fähren war die „MAERKS FLANDERS“. „CAP SAN ANTONIA“ und „CIMBRIA“ brachten die Zeiten der Stückgutfrachter wieder, als Vertreter der nächsten Generation die „HANS BORNHOFEN“. War diese zwar noch für klassisches Stückgut entworfen, hatte man auf den Lukendeckeln schon Möglichkeiten zum Laden und Laschen von Containern vorgesehen.

Während der 14 Uhr-Vorstellung der Wasserlichtorgel stand der Wind dieses mal sehr ungünstig für uns, so dass fast ein jeder unter den Baldachinen Zuflucht suchte.

Bodo hatte seine „FlyCamONE“, eine der zur Zeit kleinsten Videokameras die es gibt, mitgebracht. Die Videokamera wurde kurzerhand auf dem Dach der „BREMEN 9“ von Horst fixiert und diese als Kameraschiff auf den Teich geschickt. Die Bilder wurden auf einem kleinen Mikrochip gespeichert und konnten anschließend auf einen Laptop angeschaut werden. Dieses ergab interessante Aufnahmen aus der Perspektive unserer Modellbesetzungen.

Der Abbau ging wie immer routiniert vonstatten, der angemietete Anhänger war schnell beladen und konnte unsere Ausrüstung trocken ins Lager bringen.

Ein Dankeschön an alle Teilnehmer und Helfer, die das 1:100 Treffen 2008 ermöglicht haben. ☺